

Zürich, 19. November 2001

KR-Nr. 358/2001

A N F R A G E von Liliane Waldner (SP, Zürich)

betreffend Massnahmen zur markanten Erhöhung des Frauenanteils an den Zürcher
Fachhochschulen

Am 1. Zürcher Fachhochschultag am 30. Oktober 2001 wurde der Ruf nach der Integration weiterer Bevölkerungsschichten in das Hochschulstudium laut. Insbesondere wurden Frauen sowie sogenannt bildungsferne Bevölkerungsschichten genannt. Der Report 2001 der Zürcher Fachhochschule zeigt, dass der Anteil studierender Frauen bei den Ingenieurwissenschaften nur bei 4 % liegt, im Bereiche Architektur und Bauingenieurwesen bei 17%, bei Life Sciences bei 29 % und Wirtschaft und Management bei 31%. Unter sogenannt bildungsfernen Schichten wurden solche verstanden, bei denen die Eltern nur über einen geringen Bildungsstand verfügen.

Es ist im Interesse der weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Zürich notwendig, über einen hohen Bestand an hochqualifizierten Fachkräften zu verfügen. Es ist naheliegend, diese Fachkräfte in erster Linie aus der eigenen Wohnbevölkerung zu mobilisieren. Dafür bedarf es offensichtlich besonderer Anstrengungen.

Der Regierungsrat wird eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Massnahmen kann der Kanton Zürich treffen, um den Anteil der studierenden Frauen insbesondere in technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Sparten an den Zürcher Fachhochschulen markant zu erhöhen?
2. Gibt es Möglichkeiten, auch junge Menschen aus sogenannt bildungsfernen Bevölkerungsschichten für ein Studium an den Zürcher Fachhochschulen zu mobilisieren?

Liliane Waldner